

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Vierteljahr: 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2,42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Telegramm-Adresse: Zeitung Gummersbach.
Fernruf: Amt Gummersbach Nr. 12.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

===== Begründet 1837

Rotationsdruck und Verlag: Friedr. Dunten (W. Albrecht) G. m. b. H. in Gummersbach

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg. Bei gerichtlicher oder zwangsweiser Beitreteung kommt jeder Rabatt in Rechnung.

Schluss der Anzeigen-Aufnahme
für kleine Anzeigen 7^{1/2} Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Verbreitungsbezirk: Gummersbach — Bergneustadt (Stadt) — Bergneustadt (Land) — Drabenderhöhe — Simsborn — Marienheide — Rimbrecht — Ränderoth — Biehl — Edenhagen — Denkingen — Hermersdorf
Waldbröl — Ruppichterath — Nordsch — Rodbach (Sieg) — Engelskirchen — Wipperfurth — Südeswegen — Neu-Südeswegen — Wingershausen

N^o. 163. **Sprechstunde der Schriftleitung**
wohntags 3—4 Uhr nachm.

Freitag, den 15. Juli

Anzeigen-Nachnahme: Sonntags 11—12 Uhr,
werktags 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.

Erstes Blatt.

Aus großer Zeit.

* Gummerstadi, 15. Juli.

Auf, nach Frankreich! — so sang es vor
mehr vier Jahrhunderten von der Mitte des 16.
Auf ab durch die deutschen Lande. Der Za-
der „Rache am Rhein“, jenes von glühender
geliebter und eheften wasserähnlichen Emph
getragenen Riebes, hatte mit seinen unproph
Worten „Es braut ein Auf wie Donnerhall“
ridrige getroffen. Rarwahr ein Donner der
ristung über den frevelhaften Friedensbruch
Frankzen wie des Jubels über die Ginnm
mit der alle deutschen Stämme, von heiser
begeister erfüllt, die Waffen gegen den Tyr
erhoben — erfüllte unter gelautes Vaterlan
15. Juli war der Krieg Frankreichs gegen Pre
schloßene Tatzade. Die wurde natürlich mit
MachtvollendeWeich beantwortet.

Mobil — ein militärisch gewaltetes Wort von tief einschneidender Bedeutung, da wir ein Volkstheil nach einem solchen Unterschied hoch und niedrig haben und schaffst. Wenn es erlöset, ist zerstreut die alte Familien- und Stammesgemeinschaft vom Fluge, den Sandwieder der Vertheilung, dem Anzuzum und seinem Gekäft, den Mann der Wissenschaft von seinem Schicksal ab in den militärischen Ruf und vor den Feind. Mobil! — So verlang es von Nemet bis Norden und Korlan, von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen. Sie steheten nicht, die silberweißen Stammesgenossen, als das Raterland in Gefahr war. In erhebener Eingiebt hielten die Herrscher von Bayern, Baden und Württemberg auf Grund des nach dem Kriege von 1866 abgeschlossenen Bündnisses fest an die Seite ihrer norddeutschen Brüder, schiffte, und ihre Truppen waren stolz darauf, sich gemeinsam mit den Kameraden des legendarischen deutschen Heeres in schönem Betritze gegen den Feind zu stellen und zu sterben zu dürfen. Als der elektrische Funk die Kriegsschnelle die Völkheit in alle deutschen Gänge trug, wurde eine solche, mit ihrem Schwert zum Franzosen und seinen Verbündeten entgegenzutreten, da verließen sie ihren Kampf von Königgrätz, von Düppel und Alfen ihr Heim, Weib und Kind, nicht mit Murren nur dem äußeren Zwange gehorchend, sondern mit Freudigkeit, wenn auch mit dem durch die Sachlage gebotenen und dem gereisten Alter entsprechende Gnst. Da leerten sich die Hörsäle der Universitäten und die oberen Klassen der höheren Schulen, und Tausende von Freiwilligen strömten herbei, wie in den Frühlingsmonaten des Jahres 1813 bei der Erhebung Preußens gegen das französische Joch.

Man ton sich denken, welchen Eindruck die Nachricht von diesem Sturme allgemeiner Begeisterung bei unsern Gegnern jenseits des Rheins hervorrief. Zu spät erkannten sie, daß sie sich einer verheerenden Zerstörung über die Fährnisse in Deutschland hingegeben hatten. Mit Sicherheit rechneten sie darauf, daß die jüdischen Staaten, welche erst vier Jahre vorher gegen Preußen im Hebel gestanden hatten, zum mindesten neutral bleiben würden, daß ferner die im Jahre 1866 an Preußen gefallenen Provinzen der Regierung Schwäche eingebracht hätten, vielleich sogar zu offener Aufsehnung streiten würden. Sie rechneten auf das preiswürdige Dänemark, welches den Verlust von Schleswig-Golstein nicht verschmerzen konnte, auf die Hilfe Italiens, dem Kaiser Napoleon den Weg zur Einigung eröffnet hatte, und schließlich auf die Eingreifen Oesterreichs, dessen Minister Deuti ein erklärter Gegner Preußens war. Aber all diese Hoffnungen erwiesen sich als irrigste. Frankreich, dessen Machthaber in arger Verblendung und Unterdrückung des deutschen Volksgesühs und des deutschen Geistes den Krieg heraufbeschworen hatten, stand allein auf sich ankommen: es fand keinen Bundesgenossen, der bereit gewesen wäre, gemeinsam mit ihm die Schwere zu stehen. Auch Deutschland blieb allein auf sich gestellt, aber es luderte keine Verbündeten, die es zu Hilfe kommen und sofortigen Beistand auf die eigene Art und auf kein gutes Recht ihm herab das erste Bewußtsein

Die Frage liegt nahe, wie die Leiter der deutschen Frankreichs haben können, so ganz aus dem Zusammenhang der Ereignisse zu isolieren. Schon seit Jahrhunderten waren unsere westlichen Nachbarn unsere Gegner; bis auf den dreißigjährigen Krieg und dessen Folgen wiesen ihre Eingriffe in die deutschen Angelegenheiten zurück. Bedauerlicherweise hatte sie dabei oft ein feindliches Spiel, das Deutschland vor seiner Eingliederung 1870 in viele kleine Gebiete zerstückelt hat, deren Verkehr und Volkswirtschaft nur nicht selten belebten. Die Eroberung der deutschen Gebiete durch die Fremden, ihren Abzug, französische Herrschaft, die Verbräuflichkeit, das Band auflösen und das Volk in reichsteinsten Teile zerstückeln. Nach der Niederwerfung Napoleons I. trat für ein halbes Jahrhundert Frieden ein, doch machte sich, nachdem Napoleon III. der Rest des Schicksals teilte, im Jahre 1852 erneut den französischen Kaiser-Ten aufgetaucht hatte, dort wieder Gefühle nach Deutschland. Als nach dem Preussensieg über Frankreich die deutsche seiner Eingliederung näher rückte, da lobte er die deutsche Völkchen eine glückliche Zukunft, sein Volk, seine Völkchen, als die außerordentlichen Erfolge des preussischen Heeres den Ruhm der von den Franzosen

unter dem zweiten Kaiserreich erfolgten Siege
wollte in beiden Fällen stellen. Das französische
Volk, welches nach der Zeit der Revolution die
„große Nation“ in einer Selbstbehauptung die
gleichen Stufe, welche ebenbürtig der Nation
tabelle voll Angriff eine Nation, und
Jahre 1868 eine Selbstbehauptung die Ungelegenheit
der deutschen Verhältnisse auslösten habe, „Nach
für Sabon“ war der Ruf, der von den Wort-
führern in Paris als Parole ausgesprochen wurde
und sich über das ganze Land verbreitete. Ein Vor-
wurf zum Anreiß hat sich dabei: Das Ansehen
der Spanier an der Erbschaft Leopold von So-
denollern, den spanischen Thron zu bestiegen, so-
ten. Als der Krieg hat, werden Anreiß in An-
ten, die seine Falsche verursacht, einigte er gern,
nein; denn nun hat, die Nation, aber ver-
neuen Bemühungen an König Wilhelm, der
dieser als seiner Erde umherlaufen, zufrieden
musste. Trotz einer Anzahl wachsender Stimmen
drängte die Kriegslustige Nation in Paris zum Kriege
und schloß die Oberhand.

König Wilhelm war inzwischen nach Embs, wo er in den entsehbaren Tagen zur Kur hatte, in sein Triumpzhaus, überall mit Begeisterung empfangen, nach Berlin geeilt. Hier trat er am 19. Juli, dem sechsundzwanzigsten Todestage seiner hohen Mutter, der hoffentlich Königin Luise, vor den deutschen Königswahlmännern ein. Die norddeutschen Königs- und wahlberechtigten Fürsten, die die Wahl zum Kaiser ausübten, waren in der That, wie es sich schon aus dem Namen ergab, eine Art Reichstagsversammlung. Die 1813 gefallenen Ehrenbürger der Städte, die 1814 die Kaiserkrone auf dem deutschen Kaiser gesetzt hatten, waren ebenfalls anwesend. Die Kaiserwahl wurde am 18. März 1871 in der Stadtversammlung zu Versailles durch den Kaiserwahlmann aus dem Reichstagswahlkreise für die Rheinprovinz, den Fürsten von Bismarck, beschlossen. Die Kaiserwahl wurde am 18. März 1871 in der Stadtversammlung zu Versailles durch den Kaiserwahlmann aus dem Reichstagswahlkreise für die Rheinprovinz, den Fürsten von Bismarck, beschlossen.

Vom Tage.

* Summersbach, 15. Juli.

Die Emgyllfahewegung in Ungarn.

Die Verkündigung des Vorstands der Emgyllfah in der Erzbischöfliche Kassa hat, wie dem „E.“ aus Budapest berichtet wird, in allen politischen Kreisen Ungarns eine Unruhe hervorgerufen, die sich bisher als ausgemacht, daß diese Emgyllfah in Ungarn nicht veröffentlicht werde, und um wessenwillen man darauf geklopft, nachdem auch die päpstliche Kurie sich betrogen gesehen hat, den Muth anzugreifen. Man bezeichnet es heute in allen politischen Kreisen als unbedingt notwendig, daß die Befolgung des vom Erbkönig von Kassa gegebenen Beispiels in anderen Ländern verbreitet werde, und daß man auch eine Verordnung für die Emgyllfah in Ungarn erwarte.

Raifei-Größeße finde. Nur so würde es sich verhinbern lassen, daß die prächtlichen alten Kirchen zu Schlachthöfen und im Stroh aufgezogenen Bretterhäusern umgewandelt werden könnten. Die Regierung hat sich verpflichtet, den Protestanten geistlichen Angriffe in deutschen Landen nicht antworten, was gewiß mit einer schweren Forderung gegen das Einmischen unter den Angehörigen der verschiedenen Konfessionen übereinstimmt. Diese Gebote sind aber nicht nur für die Angehörigen und in einem hohen Maße für die Angehörigen zur Sprache kommen. Was seitens der Regierungspartei wird eines der angeführten Mitglieder, der frühere Staatsrath Michael Bühlmann eine Interpellation einbringen. Der Ministerpräsident, der diese Interpellation gerichtet sein will, daß er ausführe, seine Antwort auf die Interpellation zu verweigern, daß die Regierung die nötigen Schritte einzuleiten werde. Der Ministerpräsident hat sich bereits gestern Abend darüber geäußert, daß er über den Fall unter seinen Umständen zur Tagesordnung übergehen werde. Was andere Mitglieder des Abtheils äußerten sich in deutschen Sinne.

Die „Emte Depesche“.

Wien, den 19. October. Sie lautele? Sie lautele? Sie lautele?

„Nachdem die Nachricht von der Entlassung des Prinzen in den Solsenallort der französischen Regierung mitgeteilt wurde, so hat der Kaiser die französische Volksthater in Eins auf den König Wilhelm die Forderung, ihn zu entlassen, daß er sich nicht telegraphisch: der König verpflichte sich für die Zukunft, niemals wieder auszuweichen, wenn die Solsenallort der französischen Regierung die Forderung lehnte jedoch ab, den französischen Volksthater nochmals zu empfangen, und ließ bemerken durch den Adjutanten von Dienst: „Se. Majestät hat dem Volksthater nichts weiter mitgeteilt.“

Der deutsche Bärenbund.

Die Korrespondenz des Deutschen Bärenbundes schreibt in einer Verabredung über die Aufgaben der Bären: „Die Bären sind die Herren der Wälder und müssen heute viel mehr, der grobgelehrten Räuber mehr

den nächsten Reichstag niederlegen; sie werden alle zur Stube gebracht werden ohne Ausnahme. Der Deutsche Bauernbund aber geht einer neuen Zukunft entgegen weil er neben den berechtigten wirtschaftlichen Interessen des Bauernstandes niemals die freilebige, selbstbestimmte, selbstständigen Bauernschaft als Ziel seines Kampfes strebt. Er will die Bauernschaft nicht in die Knechtschaft des Kapitalismus zurückwerfen, sondern sie in die Freiheit der Nation einfügen. Er will die Bauernschaft nicht in die Knechtschaft des Kapitalismus zurückwerfen, sondern sie in die Freiheit der Nation einfügen.

Vom Tage.

* SummerShade 1K 900

Die Enzyklalbewegung in Ungarn.
Die Verkündigung der Vorworte der Enzyklal der Esgabide Kalesia hat, wie dem „W. A.“ aus Wien berichtet wird, in allen politischen Kreisen Ungarns einen lebhaften Eindruck hervorgerufen. Die Enzyklal ist hier als ein ausgemacht, daß diese Enzyklal in Ungarn nicht veröffentlicht werde, und am meisten vor ihm darauf gefaßt, nachdem auch die päpstliche Kurie sich bezeugen gesehen hat, den Mithras anzutreten. Man bezeichnet es heute in allen politischen Kreisen als unbedingt notwendig, daß die Befolgung des vom (Enzyklal) von Kalesia gegebenen Beispiels in anderen Ländern beschleunigt werde, und daß man auch eine Repressalie ergreife.

Die zweite Kammer hat in ihrer letzten Sitzung einstimmig die Regierung das Ersuchen gestellt, bei der Beratung des Vorwurfs vom neuen Strafgesetzbuch und der in Aussicht gestellten unbeschäftigten Vorschriften über die Beglementierung der gewöhnlichen Umgang im Bundesrat dahin zu wirken, daß die Frage der Prostitution einer Sachverständigenkommission unter Zug Zug geeigneter Frauen unterbreitet wird, wobei insbesondere geprüft werde, ob die bisherige Form der Beglementierung nicht durch eine andere Art

Sonnenschein und Wetterstürme.

Roman von W. v. Siliencron

I.

(Radobrod verbotes.)
 „Sie haben zusammen im Sonnenstein, um
 die Frühlingspracht, jubelndes Bidal und frohen-
 des Lebens. Die beiden arbeiter nicht darauf, —
 — küssen es kaum. Sie haben einander nur tief in
 die tiefen flüsternden abgerissenen Worte und durch-
 dringenden, miteinander der herrlichen Stunden der
 jungen Liebe, die keiner vergißt, denn sie einmal
 befehlen war.“
 Der kranke blonde Mann sah das Mädchen
 jetzt auf die Bank vor ihm schlüßenden Nieder-
 blick. er befehlte ihre Hand zu der seinen, als
 schickte er, das geliebte Wesen fort. sie war
 aufschwanden, um im Rollgescheh des Kindes zu
 melle er, „Madel, mein Madel, ich habe ja gar
 nicht geahnt, daß ein Menschkind so unabhängig
 glücklich sein könne!“

„Wie wir zwei“, sagte sie hinzu, während ihr das Blut heiß in die Wangen flog und sie ihn mit den schönen Augen anschaute.

Sie waren beide jung und hoffnungsfroh, hatten sich von Grund der Seele lieb und machten sich keine Zukunftsorgen, wenigstens ältere und verständigere Leute manches an der Verlobung anzusehen gehabt hätten.

Wißfaßb Tonbern war ein junger Arzt, dessen
großes Wissen und geschickte Hand ihm eine
hoffnungsvolle Laufbahn in Aussicht stellten. Be-
deutende Männer warbten ihm das und erwar-
ten von ihm, daß er einmal ein großer Citirung
werde. Das alles waren aber nur Zukunftswörter,
die Gegenwart selbst hat ihm nur gerade so viel,
daß er sich schlecht und recht durchschlagen konnte.
Daher hatte er sich auch vorgenommen gehabt, sei-
nem Vorgen Jäger auszugeben und die bestmög-
liche Biese zu machen. Aber seine Wahl nicht eher
zu verrathen, als bis er sie zugleich eine geschickte
Lebensstellung bieten konnte, denn Regina, die Al-

teste Tochter des Obersten von Dahlen, war ebenso vermögenslos wie er.

bekommen beim heim Abdrücken vom Saft und
etwas Reelles herausbekommen, so war Zander
jetzt gewiß gewesen, sich im Antworten zu ihm.
Doch der Malenarbeit in dem Büttengarten, wo
sie sich zufällig heute allein getroffen, hatten alle
vorigen Vorfälle über den Saufen getrieben, und ehe
der junge Arzt sich darüber fass geworden, wie es
genügend gekommen, war das Wort, das jeder in
den Lippen trug, anderen längst geklärt, auch über
die Eysenbahn, und sie hätten jetzt die einan-
derer Eiche und Tanne des Jungs. Jetzt brach
Zander sich das lodige Wundwort aus, was er
seiner Stimme lang etwas bekommen, als er lang-
sam sagte: „So, diese Befragung konnte ich glücklich
im Sturme nehmen, sie hat vollständig, und wir

zuwies und einig. „Nun kommt aber das schwerste Stück Arbeit, — das Anhalten bei deinen Eltern!“

Er schweig, machte ein ganz bebenhaftes Gesicht und machte dabei mit seinem Spazierstode die schönsten Hergolguppen in den Sand.

Nach aber seine jugendliche Gefährthin kam ein Gefühl der Bekommenheit. „Sie werden es gar nicht begreifen können, das soich ein kluger Mann, wie du bist, ihren Willhang schon für bloß anstellt und sich zur Frau haben will!“, murmelte sie.

„Nun Willst du doch endlich freies Geistes sein.“

ein Aachen, während er das liebreizende Gefäß
 an seiner Seite betrachtete. Ihm dänkte es durch-
 aus nicht unangenehm, und er war auch überzeugt
 davon, daß der Oberst sehr gut verstand, daß man
 das Herz an seinen Willkür verlieren mußte,
 aber — aber — würde er diesen wertvollen Schatz
 einem Herrn von Rabenstein abtrotzen, wo er
 sich für Jahre genötigt sein mußte, die junge Wirt-
 schaft durch eine theilweise Zusage zu unterstützen?
 Er seufzte. „Welch du, Regina, was mir neu-
 sic mit ein Freund gefanden hat? Er liebte
 ein Mädchen, von ihrer Gerechtigkeit stier und wollte
 den letzten entscheidenden Schritt tun. Er war
 in Frankfurt und Zülfingen und machte sich
 ein

den Weg. Immer langsamer ging er, immer schleppender, und immer blässeranter wurde ihm die Mute, je näher er an das Ziel kam. Als er aber vor der Thür des gestrigen zukünftigen Papas stand, fand er die Lage so ungemüthlich, daß er es vorzog, auf dem Abwege Recht zu machen, und nun in beschleunigtem Tempo den Rückzug fortzusetzen.“

Reginas Augen bligten. „Das ist empörend“, erklärte sie. „Wie kann das Mädchen solchen Freigang gestattet haben!“

Ihr Born amüsierte ihn; er lachte hell auf, dieses herrliche, sorglose Lachen, das aufsteigend wirkt und mit Fortschritt. Zugleich stand er auf. „Komm, Meime, damit du siehst, daß du keinen Freigang liebst, will ich gleich zur Klippe vorwärts gehen, und ich verspreche dir, ich mache vor der Klippe meines Vaters nicht Halt!“ —

Oberst v. Dahlen hatte mit seiner Frau und seinem „Seckgepänn“, wie er seine stöhnende Stubenrührer zu nennen pflegte, die Pfingsttage auf dem Gute seines Freundes zugebracht. — Morgen sollte es wieder in die Garnison gehen, und nun ließ der Freiherr, beglückt rauchend, die Bettung in der Sand, am Fenster und heussachtigste dabei die Arbeit seiner Frau, die mit peinigender Genauigkeit den Koffer des Obersten eigenhändig packte.

„Dreuno, es ist ganz gut, daß wir morgen abreisen“, hob sie an und glättete sentimentl. immer

wieber den Noth, den sie in der Doffter legen wollte. Mit ihr die Gefährte mit dem Dofftor nicht gehet, er ist immer unjer Noth!"

"Nei", das war die Abfingung von Regina, und das Mädchen trug den Namen mit Noth und ihrer gefahrbelagten Bewegungen wie um ihrer allerhöchsten Gefahr und ihrer nachkommen Können willen.

Der Oberst fuhr auf, "Doch ihr Frauenzimmer doch immer gleich etwas von Liebe mitteln, wenn ein junger Mann sich gern mit einem fressigen, fressigen Mädchen unterhält", meinte er, "Regina laßt ich kaum aus den Buchstaben heraus!"

"Sie ist fressig", sagte er, "schaltete die Mutter ein, und — ihr Noth auf den breiten Noth."

weg im Park; hastig beachtete sie ab und setzte geistseemäßen triumphierend hinzu: „Sagte ich's nicht, da sind sie schon wieder zusammen, und ganz versteckt im Gespräch!“

Der Oberst nahm sein Glas in das Auge und musterte die beiden, die eben im vollen Sonnenlichte still standen. Etwas mußte er da wohl bei behalten. Aufmerksam beobachtete er die beiden, die eben im vollen Sonnenlichte still standen. Etwas mußte er da wohl bei behalten.

Den jungen Gemachern entdeut haben, was aus
ihm beunruhigte, denn er stieß das Fenster so heftig
auf, daß es klirrend gegen die Wand flog, und
sehrte sich heraus. Er sah, daß er zwei westver-
geßende Menschen jählings aus ihrem Paradiese ge-
rißen hatte, denn Tondren sprang auf, näherte sich
dem Hause, während Regina auf der Bank zu-
rückbleib.

Der Oberst schloß das Fenster. Vater und
Mutter wechselten einen kühnen Blick. In dem
Augenblicke, als das Fenster sich schloß, schloß

„Ja, das habe ich dir ja gleich gesagt“, — und aus dem tiefen Sprach eine energische Antwort von dem, was er jetzt erriethete.

Wenige Minuten darauf überreichte der Diener dem Oberst eine Karte des Dr. Tonchini, der mit Westfist darauf geschrieben hatte: „Dass ich Sie in einer ersten Sache um eine Viertelstunde G. Hr. bitten“

„Da haben wir's!“ seufzte der Oberst und erhob sich langsam. „Gehen Sie den Herrn in das Nebenzimmer“, gebot er dem Diener.

Eine Viertelstunde später kam Doktor.

zu seiner Frau. Was er schon vernommen hatte, mußte ihm gewaltig durch den Kopf gehen, denn er rückte an der Hofstange hin und her, als ob ihm diese plötzlich zu eng geworden wäre. Während er mit flüchtigen Schritten im Zimmer auf und abging, sprach er in abgerissenen Sätzen teils vor sich hin, teils an seine Frau gewandt: „Lernben rühte dann heraus, daß das heisse Blut mit ihm durchgegangener sei und dem Mädchen seine Leber zerkratzt habe! Hei! das Gefährliche das! Und verflücht die Kosslos! Der Lernben kam vorzüglich noch seine Frau erdrücken, und wie sich ganz mit Kindern, aber nicht mit Wunderskindern gefangen, können also aber heute.“

Schützen- und Volksfest

in Gammersbach
am Sonntag, Montag u. Dienstag
17., 18. u. 19. Juli

Vorfeier

am Samstag, 16. Juli.

Der Gammersbacher Schützenverein feiert sein Jahresfest in altgebrachter Weise im Schützenhause. Die Mitglieder des Vereins, sowie die verehrlichen benachbarten Schützenvereine und alle Freunde des Frohsinns und der Geselligkeit werden hierzu ergebenst eingeladen.

Gammersbach, 9. Juli 1910.

Der Vorstand

des Gammersbacher Schützenvereins.

Gammersbacher Schützenfest.

Restaurant H. Blitzenner
groses

Tiroler-Konzert

Gesellschaft „Almrausch“
Familie Knock.

Sonntag, den 17. Juli 1910:

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Montag, den 18. Juli 1910:

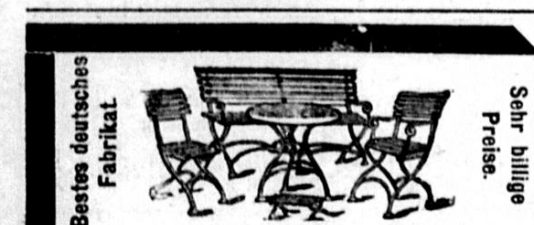
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Mittags von 11 bis 1 Uhr:

Matinee.

Es half sofort!

Dies bezeugen über 1000 Anerkennungen Kranker, die Almosan Tabletten bei Gicht, Rheumatismus u. anderen Gelenk- u. Nervenleiden. Eine Probe unseres Mittels, nebst ausführlicher Broschüre, ist kostenlos an alle Leidenden. Chemisch-Laboratorium Almosan, Post 1197, Limbach-Sa.



Schmiedeeiserne Gartenmöbel.

Moderne weisse Garten- und Verandagarnituren, Rollläden, Rasenmäschinen, Rasensprenger, Beeteinfassungen, Schlauchwagen, wetterfeste Gartengeräte, sämtliche Gartengeräte.

Eisschränke

mit Oberkühlung, unübertreffl. Konstruktion. Fliegengitter, Fliegenschirme, sämtliche Einmach-Bedarfsartikel, und Apparate.

„Rex“-Einmachgläser, „Weck“-Einmachgläser und Apparate.

Preisliste bei Angabe der gewünschten Artikel kostenlos.

Max Franzky, Köln.

42-46 Breitestrasse, Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren.

En wahres Labsal

finden alle Menschen. Diese fallen sich sehr gut, einfach und leicht mit Reiches Vitaminen-Gesundheit in allen Krankheiten, welche das volle, edle Vitaminen-Enthalten, selbst bereiten. Die beliebtesten sind: Limbier, Kirsch, Erdbeere, Zitronen, Granatäpfel, Kirschen usw., von welchen jede Flasche 5 Vitaminen-Enthalten ergibt, selbst eine, vollständige Vitaminen-Enthaltung übertrifft. Ein Glas reicht für ein Kind, ein Glas für ein Paar, ein Glas für eine Familie. Die Flasche ist aus Glas, wodurch es jeder Familie möglich ist, sie zu genießen. Originalflasche zu 75 Pf. Nur Probe-Flasche 40 Pf. Vor unangenehmen Nachwirkungen wird dringend gewarnt. Man nehme ausschließlich die bewährte „Wahrheit“ von Otto Reichel, Berlin SO.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Damentaschen in Leder und Perlen

W. Hoerder, vorm. Herm. Nörrenberg, in allen Preislagen. Telefon 177.

Theater lebender Photographien.

Adolf Heinrich, Adelsheim. Programm für Sonntag, d. 17. u. Montag, d. 18. Juli:

1. Noul Pathé-Journal. Noul! Multicolor! Multicolor! über die neuesten Ereignisse aus aller Welt.
2. Ein hartnäckiges Duell. Zwei Kämpfer werden durch Meinungverschiedenheiten handgreiflich. Zu ihrer Unterbrechung eilen ihre Männer herbei und werden zum Schrecken der Umstehenden eine Reihe gefährlicher Stöße, die schließlich doch zu einem harmlosen Ende führen.
3. Trau bis in den Tod. Ein Tierkoma. Geht von dem bekannten Huhn Wohren. Durch die Unachtsamkeit und Zorn eines wackeligen Hundes wird ein Kofferbote, der sich durch Freunde vom der Erfüllung seiner Pflicht abhalten lässt, vor großem Unglück bewahrt.
4. Erlebnis eines „Kartenspiels“. Eine fiktive Geschichte eines Jägers „vor dem Herrn“, der im Kreise seiner Freunde die unglaublichen Abenteuer zum Besten gibt. Er entspinnt sich nachher aber als ein großer Scherz.
5. Vorbestrafung. Ein Lebensbild voller dramatischer Begebenheiten, in dem ein armer Mann trotz unablässiger Bemühungen, ethische Arbeit zu finden, in seiner Not sich zuletzt an unredlichen Mitteln verführen lässt.
6. Kater. Ein humoristisches Bild.
7. Die verwechselte Handtasche. In origineller und humoristischer Weise wird in diesem Bilde gezeigt, wie durch die Verwechselung der Handtaschen zweier Herren bedauerliche Ereignisse mangelhafter Art entstehen.
8. Ein spanisches Lebensbild. Eine Schilderung bei einer reichen Rentnerin in der ungeschützten Umgebung. In ihrer Begleitung kann sie der Verführung, die sie durch die Verführung eines jungen Mannes, nicht widerstehen. Im entscheidenden Moment steht doch ihre Ehre.
9. Gretchen im Pensionat. Ein Bild, das in einem vornehmen Erziehungsanstalt eine Reihe anstrengender Streiche, die den Grund zu allen Verwirrungen bilden.
10. Die Gewissensbisse eines Richters. Ein überaus spannendes Drama, reich an abwechselungsreichen Vorgängen, das in einem Verlaufe die Seelenkämpfe eines Richters schildert, der bei der Beurteilung eines Angeklagten wider besseres Wissen seine Wahrnehmungen verweigert.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder die besten, daher im Gebrauch die allerbilligsten sind!

Verlangen Sie Preisliste, die reichhaltigste der Branche, auch über Reparaturen, Ersatzteile, Sportartikel, Nähmaschinen, usw. an die Filialen von dem Deutschland-Fahrrad-Werk August Strubenbrok, Einbeck.

Alles u. grüßtes Fahrradhaus Deutschlands.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Einmalige Probe-Flasche zu 40 Pf. in Gammersbach bei: Frau Heuser, Troger, G. Schulte, Unter den Linden 2, Bergneustadt; Carl Schoffel, Troger, Dieringhausen; H. Kleinbrecht, Aggertal-Troger.

Kriegerverein Niedersehnar.

Generalversammlung Sonntag, den 16. Juli, abends 9 Uhr.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Wahl der Vorstände. 3. Bericht des Vorstands.

Sonntag, den 24. Juli, nachm. 4 Uhr: Schießen.

Der Vorstand.

Phrenologin

Cöln, Severinstr. 239.

Ein kleines Wohnhaus in der Nähe von Gammersbach, bestehend aus 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage, 617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage, 621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage, 625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage, 629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage, 633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage, 637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage, 641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage, 645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage, 649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage, 653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage, 657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage, 661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage, 665. Etage, 666. Etage, 667. Etage, 668. Etage, 669. Etage, 670. Etage, 671. Etage, 672. Etage, 673. Etage, 674. Etage, 675. Etage, 676. Etage, 677. Etage, 678. Etage, 679. Etage, 680. Etage, 681. Etage, 682. Etage, 683. Etage, 684. Etage, 685. Etage, 686. Etage, 687. Etage, 688. Etage, 689. Etage, 690. Etage, 691. Etage, 692. Etage, 693. Etage, 694. Etage, 695. Etage, 696. Etage, 697. Etage, 698. Etage, 699. Etage, 700. Etage, 701. Etage, 702. Etage, 703. Etage, 704. Etage, 705. Etage, 706. Etage, 707. Etage, 708. Etage, 709. Etage, 710. Etage, 711. Etage, 712. Etage, 713. Etage, 714. Etage, 715. Etage, 716. Etage, 717. Etage, 718. Etage, 719. Etage, 720. Etage, 721. Etage, 722. Etage, 723. Etage, 724. Etage, 725. Etage, 726. Etage, 727. Etage, 728. Etage, 729. Etage, 730. Etage, 731. Etage, 732. Etage, 733. Etage, 734. Etage, 735. Etage, 736. Etage, 737. Etage, 738. Etage, 739. Etage, 740. Etage, 741. Etage, 742. Etage, 743. Etage, 744. Etage, 745. Etage, 746. Etage, 747. Etage, 748. Etage, 749. Etage, 750. Etage, 751. Etage, 752. Etage, 753. Etage, 754. Etage, 755. Etage, 756. Etage, 757. Etage, 758. Etage, 759. Etage, 760. Etage, 761. Etage, 762. Etage, 763. Etage, 764. Etage, 765. Etage, 766. Etage, 767. Etage, 768. Etage, 769. Etage, 770. Etage, 771. Etage, 772. Etage, 773. Etage, 774. Etage, 775. Etage, 776. Etage, 777. Etage, 778. Etage, 779. Etage, 780. Etage, 781. Etage, 782. Etage, 783. Etage, 784. Etage, 785. Etage, 786. Etage, 787. Etage, 788. Etage, 789. Etage, 790. Etage, 791. Etage, 792. Etage, 793. Etage, 794. Etage, 795. Etage, 796. Etage, 797. Etage, 798. Etage, 799. Etage, 800. Etage, 801. Etage, 802. Etage, 803. Etage, 804. Etage, 805. Etage, 806. Etage, 807. Etage, 808. Etage, 809. Etage, 810. Etage, 811. Etage, 812. Etage, 813. Etage, 814. Etage, 815. Etage, 816. Etage, 817. Etage, 818. Etage, 819. Etage, 820. Etage, 821. Etage, 822. Etage, 823. Etage, 824. Etage, 825. Etage, 826. Etage, 827. Etage, 828. Etage, 829. Etage, 830. Etage, 831. Etage, 832. Etage, 833. Etage, 834. Etage, 835. Etage, 836. Etage, 837. Etage, 838. Etage, 839. Etage, 840. Etage, 841. Etage, 842. Etage, 843. Etage, 844. Etage, 845. Etage, 846. Etage, 847. Etage, 848. Etage, 849. Etage, 850. Etage, 851. Etage, 852. Etage, 853. Etage, 854. Etage, 855. Etage, 856. Etage, 857. Etage, 858. Etage, 859. Etage, 860. Etage, 861. Etage, 862. Etage, 863. Etage, 864. Etage, 865. Etage, 866. Etage, 867. Etage, 868. Etage, 869. Etage, 870. Etage, 871. Etage, 872. Etage, 873. Etage, 874. Etage, 875. Etage, 876. Etage, 877. Etage, 878. Etage, 879. Etage, 880. Etage, 881. Etage, 882. Etage, 883. Etage, 884. Etage, 885. Etage, 886. Etage, 887. Etage, 888. Etage, 889. Etage, 890. Etage, 891. Etage, 892. Etage, 893. Etage, 894. Etage, 895. Etage, 896. Etage, 897. Etage, 898. Etage, 899. Etage, 900. Etage, 901. Etage, 902. Etage, 903. Etage, 904. Etage, 905. Etage, 906. Etage, 907. Etage, 908. Etage, 909. Etage, 910. Etage, 911. Etage, 912. Etage, 913. Etage, 914. Etage, 915. Etage, 916. Etage, 917. Etage, 918. Etage, 919. Etage, 920. Etage, 921. Etage, 922. Etage, 923. Etage, 924. Etage, 925. Etage, 926. Etage, 927. Etage, 928. Etage, 929. Etage, 930. Etage, 931. Etage, 932. Etage, 933. Etage, 934. Etage, 935. Etage, 936. Etage, 937. Etage, 938. Etage, 939. Etage, 940. Etage, 941. Etage, 9

Sitzung der Bergischen Handelskammer zu Lennep.

Am Freitag voriger Woche fand im Hotel „Ritterhof“ zu Lennep eine Sitzung der Handelskammer statt. Es waren anwesend die Herren: 1. Wilh. Kattwinkel, Vorsitzender; 2. Wilh. Kattwinkel, Schriftführer; 3. Jul. Bertram, Schriftführer; 4. Joh. Wilh. Brändt, Schriftführer; 5. Herm. Engels, Schriftführer; 6. Friedr. Göttsche, Schriftführer; 7. Kommerzienrat Arnold Grotz, Schriftführer; 8. Ad. Kertling, Schriftführer; 9. Ernst Reimer, Schriftführer; 10. Robert Reimer, Schriftführer; 11. Otto Reimer, Schriftführer; 12. Th. Reimer, Schriftführer; 13. Mar. Schödel, Schriftführer; 14. Reimer, Schriftführer; 15. Walter Reimer, Schriftführer; 16. Synthus Dr. Thilo, Schriftführer.

Die Tagesordnung lautete: 1. Bericht des Vorsitzenden über die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr. 2. Bericht des Schriftführers über die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr. 3. Bericht des Schriftführers über die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr.

Der Vorsitzende berichtete über die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr. Er erwähnte die verschiedenen Sitzungen und die Beschlüsse der Kammer. Er erwähnte auch die Tätigkeit der Kammer in der Vergangenheit. Er erwähnte die Tätigkeit der Kammer in der Vergangenheit.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Die Kammer beschloss, dass die Tätigkeit der Kammer im vergangenen Jahr sehr erfolgreich war. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte. Sie beschloss, dass die Kammer in der Zukunft noch mehr tätig sein sollte.

Der Hummer.

Strophe von Rudolf Girsberg-Jura.

Der Hummer war jung verheiratet; er sah am Abend die Sonne und dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach.

Der Hummer war jung verheiratet; er sah am Abend die Sonne und dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach.

Der Hummer war jung verheiratet; er sah am Abend die Sonne und dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach.

Der Hummer war jung verheiratet; er sah am Abend die Sonne und dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach. Er dachte über die Welt nach.

den ungenutzten Punkten des vorliegenden Kreisbundes...
 V. Hoerders Verbesserung des der Handelskammer...
 über den Handelsschiffen...
 über den Handelsschiffen...
 über den Handelsschiffen...



Haus-sparkassen
 Zur Förderung der Sparfähigkeit...
 Bei erster Einzahlung von mindestens 5 Mark...
 Die Verzinsung zum festen Satze von 4 1/2 %...

Sommerfrische Hardtschlösschen, Olpe
 mitten im Walde gelegen, grosse Räumlichkeiten...
 Sommerfrische u. Touristen angelegentlich empfohlen...

Gemeinde-Sparkasse Marienheide
 nimmt Einlagen in jeder Höhe an...
 Zinssatz 11 1/2 % - 12 1/2 %...

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufte
geringelte Baumwollstrümpfe
Damenstrümpfe
Kinderstrümpfe
Stöckchen
 bedeutend unter Preis.
Ww. Wilh. Woeste
 Wollwarenspeditionsgesellschaft
 Wilhelmstr. 2. Telefon 190.

Dampfwasch- u. Bügelanstalt
Eugen Storm,
 Rospe-Gummersbach.
 Uebernahme sämtlicher Haus-, Hotel-, Damen- und Herren-Wäsche.
 Spezialität: Gardinen-Wäsche u. Spannerie.
 Uebernahme der Wäsche je nach Wunsch, entweder schrankfertig,
 oder gewaschen, gebügelt und getrocknet, wobei glatte
 Wäsche gemangelt und gestrichen wird.
 Oder wuschig, gebügelt u. entriegelt (Kaltwasser).
 Sanitäre, halbtrockene Wäsche wird nach Kunden-
 wunsch billigst bereinigt.
 Die besten Einrichtungen, eine große Waschanstalt, ge-
 wässer, Heisswasser, Dampfbildung und laubende Abführung
 der Wäsche.
 Wäsche und Wiedergabe in einigen Tagen durch
 eigene Fahrer.
 Kleinerer Kundenbestellungen der Wäsche werden auf Wunsch
 ganz übernommen.
 Bestellungen gehen frei per Briefung.
 Bestätigung genau gefastet.
 Einzahlungstellen für Kleineren Kunden im
 Niederessener bei Herrn Aug. Kusenborg,
 Vollmerhausen : Carl Schöneborn,
 Dieringhausen : Frau Ida Mund,
 Guberghausen : Herrn Fr. Ley.



Aggertal-Drogerie Dieringhausen.

Grosse Preisermässigung

wegen vorgerückter Saison auf sämtliche noch vorrätigen

Stroh-Hüte.

Herren-, Knaben- und großrandige Kinderhüte

z. B. kosten:

Herren-Panamas	sonst M. 24.00, heute nur M. 17.00
do.	„ 18.50, „ 12.25
do.	„ 15.50, „ 10.50
do.	„ 9.00, „ 5.40
Manillas	„ 8.50, „ 5.35
Stroh- u. Bastgeflechte	„ 8.50, „ 5.50
„ „ „	„ 5.50, „ 3.60
„ „ „	„ 4.25, „ 2.85
„ „ „	„ 3.50, „ 2.30
„ „ „	„ 2.85, „ 1.70

Knaben-Strohhüte	bisher „ 2.85, jetzt nur „ 1.90
„ „	„ 1.65, „ 1.15
„ „	„ 1.00, „ 0.70
„ „	„ 40 u. 50 „ 26 u. 38

Grossrand-Kinderhüte	sonst M. 6.50, heute nur M. 4.50
mit grossen Schleiern	„ 5.50, „ 3.75
„ „	„ 3.75, „ 2.35
„ „	„ 2.85, „ 1.60
„ „	„ 1.75, „ 1.25

Keiner versäume die günstige Gelegenheit.

Bitte, die ausgestellten Hüte nebst Preisen in den Schaufenstern zu beachten!

P. Schramm,
 Gummersbach.



Kristallwaren
 in feinstem Schliff, deutsches, böhmisches, französisches und
 amerikanisches Fabrikat, direkt bezogen,
 Schalen, Teller, Aufsätze, Blumenkugeln,
 Jardinieren, Vasen, Karaffen, Prunkkrömer
 vergoldet und reichgeschliffen in allen Farben etc. etc.
 empfiehlt in grosser Auswahl
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg, Gummersbach.
 Telefon 177.

Dickemild-Schalen aus Glas,
 verschiedene Größen.
Kompott-Schalen u. Teller, neue Muster,
 billig bei
W. Hoerder,
 vorm. Hermann Nörrenberg,
 Telefon 177, Gummersbach. Telefon 177.

Für Wirte.
 Stets edles Münchener Bier aus der Brauerei zum
„Münchner Kindl“ in München
 in Fässern von 30 und 50 Liter Inhalt auf Lager.
 Deskoligibier werden teilweise abgegeben.
Adolf Hulan, Gummersbach.

Fischerei!
 Angelruten u. Angelgerätschaften
 empfiehlt
W. Hoerder vorm. Herm. Nörrenberg,
 Gummersbach.

G. Schulte, Linden-Drogerie, Gummersbach.
 Telefon 212.



Spezialgeschäft für Amateurphotographie.
 Lieferung sämtlicher Apparate und Bedarfsartikel
 zu günstigen Bedingungen.
 Uebernahme aller photogr. Arbeiten für Amateure.
 Reich illust. Preisliste, sowie hochpreisige Auskünfte kostenlos.
 Prompter Versand nach auswärt.

Wilh. Feldmann & Co.,
 Lüdenscheld,
 Mitglied des Verbandes Westdeutscher Eisen-
 beton-Unternehmen, G. m. b. H.
 Ausführung von Beton- u. Eisen-
 beton-Konstruktionen jeder Art.
 Alleingew. Ausführungsrecht der
Hohlton-Eisenbetondecke
 D. R. G. 351 575 851 876
 für die Kreise Altmünster, Olpe, Wipperfurth
 und Gummersbach.
 Beste, schallstärkere und warmere Hohldecke
 für Schulen und Privatbauten.
 Anfertigung von Planken und Kostenanschlägen.
 Herstellung von Gipsstrichböden.

Wer es versteht,
 ein Rekrutierungsmittel z. B. zu be-
 zeichnen, der kann mit:
„Teolin“
 weil es unbedenklich das beste
 Mittel der Gegenwart ist.
 „Teolin“ ist eine in Osmose u. nicht
 mit der minderwertigen, unbeden-
 klichen Kalkcreme zu verwechseln.
 „Teolin“ ist überall erhältlich.



Im Nu die Liegen-Plage ein Ende
 RADICALVERTILGUNG
 MITTEL BEI
 Linden-Drogerie
 G. Schulte.

Günther!
 werden blitzblank erhalten
 ein prächtiges Fell mit
 Buffed's mediz. Hunde-
 seife! Sicherster Schutz
 vor Räude, & Stöck 50 4.
 G. Schulte, Linden-Drogerie,
 I. Dieringhausen: H. Kle-
 schmidt, Drogerie; I. Berg-
 mannstr. 12; Max Aufmann.

Beize
 Durch die Beize und G.
 Jahr 2.25 M., für 1 M.
 Tragel; durch die Be-
 zeiger abgeleitet 2 M.
 Erleichtert täglich mit
 Beize.
 Telegramm-Adresse:
 Beize; Amt G.

Verbreitungsbe-
NE 164
Er

Polit.

Stille Zeit...
 Die innerpolitische
 sich zur Zeit mit dem
 und leben
 Sogar die Erregung
 teien ist erheblich ge-
 schwarz-blauen Frei-
 weibung, „Auf der
 mann wieder einmal
 tagenstheile ist“,
 der nicht mehr die g-
 heist es auch jetzt in
 Gröbner von Doh-
 Schaulich abtreten.
 fällig. Wenn auch
 der Großkultur an-
 sprechen sind, so be-
 der Jungliberalen
 hänger, daß er nicht
 kann, wie manche je-
 — Nachdem sich die
 Finanz- und Währ-
 fangen auch die Rüb-
 wieder ihrer alten G-
 de rai ist, kann
 So die m a d e n m
 Das haben die Frei-
 gänge bei den Reich-
 gezeit. Die Sozial-
 bilde, wie die ande-
 mit die eintritt, be-
 von den Reichern, ih-
 gen und die Partei-
 wäre die Sozialdem-
 feht, aus eigenen Ge-
 zu befriedigen, so
 von sehr bald unter-
 benheit erzeugen.
 Keine eigenen Geba-
 ist Kritik an der b-
 weil leichter und pla-
 flauschige Dünne aus-
 wischen und für bi-
 ist leider wahr, daß
 ihren Einrichtungen
 erten Volksgemein-
 über wenn die So-
 kommen sollte, so
 eigenen Reichen ein-
 fette Feindschaft
 Gesellschaft von be-
 ist. So urteilen in
 Genossen da mach-

Technikum Eutin
 Direktor: Grossherzog, Bau-
 rat Küster. Maschinenbau.
 Hoch- u. Tiefbau
 Spezialkurse zur Verkürzung
 des Studiums. Prosen frei.



Fussboden-Glanzack
 Linden-Drogerie
 G. Schulte.

Nicht geschenkt,
 aber sehr vorteilhaft für
 den Käufer liefert ich
Hansa-Bund-Zigaretten
 mit Goldmundstern in seiner
 Hülle zu Mk. 16.50 das
 Tausend, freiges. Wagners
 Fritz Meyer, Saarbrücken
 3. Postfach 122.
 Wer kauft, bestellt nach.

Billige Eier!
 Gesunde, kräftige Küken
 erzielt man mit:
**Fleischfaser-
 Trockenfutter
 (Muskator).**
 1000fach bewährt,
 vielfach mit
 ersten Preisen, gol-
 denen und silbernen
 Medaillen prämiiert.
Kükenfutter
 50 kg M. 16.-,
 Postsack M. 2.-,
Geflügelfutter
 50 kg M. 13.-,
 Postsack M. 1.60
 empfehlen die Nieder-
 lagen:
 Gummersbach: Friedr.
 Schenk u. Frz. Heuser;
 Dieringhausen: Otto
 Künig; Vollmerhau-
 sen; Carl Sattler;
 Rebbelroth; August
 Speilmann-Derschlag;
 C. G. Maulehagen;
 Bergaustadt: Emil
 Rohle, Herm. Ley,
 Wilhelm Biersfeld;
 Wiedegast: C. G. Böt-
 ger; Oelchen: Frz.
 Adele-Jürgens; Wehl:
 Erwin Blom, H. Bort-
 mann;
 Randerath;
 Aug. Jäger; Engels-
 kirchen: Bärting-
 haus.

Im Nu die Liegen-Plage ein Ende
 RADICALVERTILGUNG
 MITTEL BEI
 Linden-Drogerie
 G. Schulte.

Günther!
 werden blitzblank erhalten
 ein prächtiges Fell mit
 Buffed's mediz. Hunde-
 seife! Sicherster Schutz
 vor Räude, & Stöck 50 4.
 G. Schulte, Linden-Drogerie,
 I. Dieringhausen: H. Kle-
 schmidt, Drogerie; I. Berg-
 mannstr. 12; Max Aufmann.



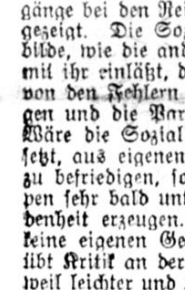
Beize
 Durch die Beize und G.
 Jahr 2.25 M., für 1 M.
 Tragel; durch die Be-
 zeiger abgeleitet 2 M.
 Erleichtert täglich mit
 Beize.
 Telegramm-Adresse:
 Beize; Amt G.

Verbreitungsbe-
NE 164
Er

Polit.

Stille Zeit...
 Die innerpolitische
 sich zur Zeit mit dem
 und leben
 Sogar die Erregung
 teien ist erheblich ge-
 schwarz-blauen Frei-
 weibung, „Auf der
 mann wieder einmal
 tagenstheile ist“,
 der nicht mehr die g-
 heist es auch jetzt in
 Gröbner von Doh-
 Schaulich abtreten.
 fällig. Wenn auch
 der Großkultur an-
 sprechen sind, so be-
 der Jungliberalen
 hänger, daß er nicht
 kann, wie manche je-
 — Nachdem sich die
 Finanz- und Währ-
 fangen auch die Rüb-
 wieder ihrer alten G-
 de rai ist, kann
 So die m a d e n m
 Das haben die Frei-
 gänge bei den Reich-
 gezeit. Die Sozial-
 bilde, wie die ande-
 mit die eintritt, be-
 von den Reichern, ih-
 gen und die Partei-
 wäre die Sozialdem-
 feht, aus eigenen Ge-
 zu befriedigen, so
 von sehr bald unter-
 benheit erzeugen.
 Keine eigenen Geba-
 ist Kritik an der b-
 weil leichter und pla-
 flauschige Dünne aus-
 wischen und für bi-
 ist leider wahr, daß
 ihren Einrichtungen
 erten Volksgemein-
 über wenn die So-
 kommen sollte, so
 eigenen Reichen ein-
 fette Feindschaft
 Gesellschaft von be-
 ist. So urteilen in
 Genossen da mach-

Technikum Eutin
 Direktor: Grossherzog, Bau-
 rat Küster. Maschinenbau.
 Hoch- u. Tiefbau
 Spezialkurse zur Verkürzung
 des Studiums. Prosen frei.



Fussboden-Glanzack
 Linden-Drogerie
 G. Schulte.

Nicht geschenkt,
 aber sehr vorteilhaft für
 den Käufer liefert ich
Hansa-Bund-Zigaretten
 mit Goldmundstern in seiner
 Hülle zu Mk. 16.50 das
 Tausend, freiges. Wagners
 Fritz Meyer, Saarbrücken
 3. Postfach 122.
 Wer kauft, bestellt nach.

Billige Eier!
 Gesunde, kräftige Küken
 erzielt man mit:
**Fleischfaser-
 Trockenfutter
 (Muskator).**
 1000fach bewährt,
 vielfach mit
 ersten Preisen, gol-
 denen und silbernen
 Medaillen prämiiert.
Kükenfutter
 50 kg M. 16.-,
 Postsack M. 2.-,
Geflügelfutter
 50 kg M. 13.-,
 Postsack M. 1.60
 empfehlen die Nieder-
 lagen:
 Gummersbach: Friedr.
 Schenk u. Frz. Heuser;
 Dieringhausen: Otto
 Künig; Vollmerhau-
 sen; Carl Sattler;
 Rebbelroth; August
 Speilmann-Derschlag;
 C. G. Maulehagen;
 Bergaustadt: Emil
 Rohle, Herm. Ley,
 Wilhelm Biersfeld;
 Wiedegast: C. G. Böt-
 ger; Oelchen: Frz.
 Adele-Jürgens; Wehl:
 Erwin Blom, H. Bort-
 mann;
 Randerath;
 Aug. Jäger; Engels-
 kirchen: Bärting-
 haus.

Im Nu die Liegen-Plage ein Ende
 RADICALVERTILGUNG
 MITTEL BEI
 Linden-Drogerie
 G. Schulte.

Günther!
 werden blitzblank erhalten
 ein prächtiges Fell mit
 Buffed's mediz. Hunde-
 seife! Sicherster Schutz
 vor Räude, & Stöck 50 4.
 G. Schulte, Linden-Drogerie,
 I. Dieringhausen: H. Kle-
 schmidt, Drogerie; I. Berg-
 mannstr. 12; Max Aufmann.